

Die Mutter.

„Ins Winterfreie, Mutter! Nur für Stunden!
Laß das zergrämte Herz im Licht sich baden!
Vielleicht wird kurz Vergessen doch gefunden
in stillem Gang auf mild verschneiten Pfaden.“

Sie geht zum Bahnhof. Plötzlich durch die Halle
braust ein Soldatenzug. Soll wird gelungen
(o Sang voll Wehmut!) und es winken alle
und einer ähnelt ihrem eig'nen Jungen.

Da läßt der tief're Blick sie etwas lernen,
was um den fernen Sohn die bitt're Träne
versichern heißt in ihren Augensternen,
und schauernd fühlt sie: „Alle — lauter Söhne!...“
Josef Luitpold.